



© 2024 Martina Gmeiner

Autorin: Martina Gmeiner
Illustration: Anica Holzer
Umschlaggestaltung: Anica Holzer

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:
Buchschniede von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschniede.at - Folge deinem Buchgefühl!

Besuche uns online



ISBN:
978-3-99129-314-9 (Hardcover)
978-3-99152-567-7 (E-Book)



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Auch ich bin ein Wunder

Eine ganz besondere Weihnachtsgeschichte
von Martina Gmeiner

Illustriert von Anica Holzer





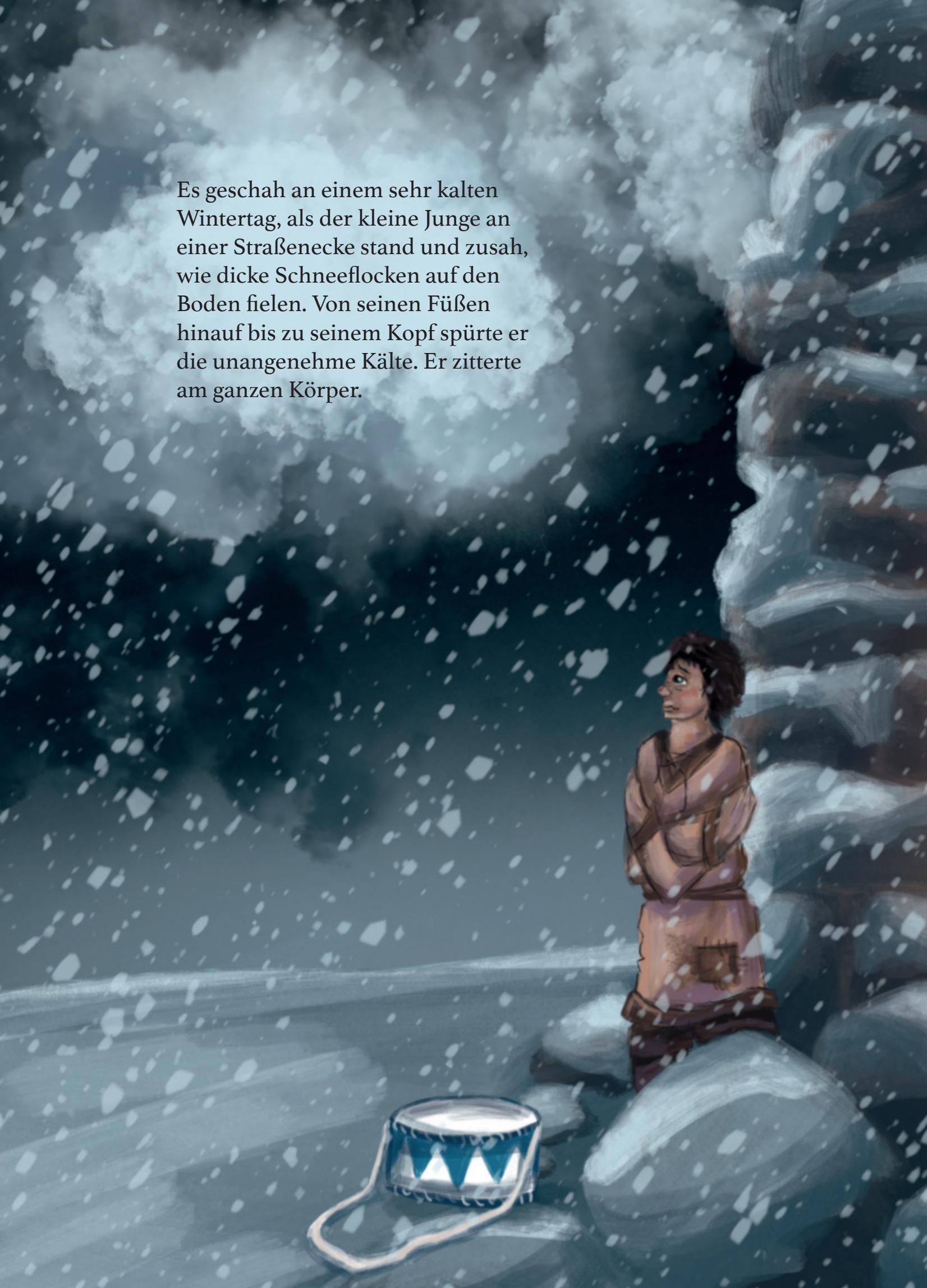
Es war einmal ein kleiner Junge,
welcher keine Eltern und auch kein
Zuhause mehr hatte. Er lebte auf
der Straße, mit dem Einzigen was
ihm noch blieb: seiner Trommel.



A night sky filled with a dense field of stars and a crescent moon. The foreground shows a rocky, snow-covered landscape with a small cave entrance. The scene is illuminated by the soft light of the moon and the twinkling stars.

Der kleine Junge war ganz allein
unter dem Sternenhimmel, der ihm
das Gefühl gab, geborgen zu sein.
„Die Sterne wirst du stets in deinem
Herzen tragen und sie werden dich
beschützen“, diese Worte seiner
Mutter wollte er nie vergessen.

Es geschah an einem sehr kalten Wintertag, als der kleine Junge an einer Straßenecke stand und zusah, wie dicke Schneeflocken auf den Boden fielen. Von seinen Füßen hinauf bis zu seinem Kopf spürte er die unangenehme Kälte. Er zitterte am ganzen Körper.



A young boy with dark hair and a white mark on his forehead stands in a snowy, rocky landscape. He is wearing a brown tunic, a blue and white patterned sash, and brown boots. Behind him, a vibrant rainbow arches across the sky, and snowflakes are falling. The scene is illuminated by a warm, golden light from behind the rainbow.

Da schloss er seine
Augen und wünschte
sich ganz fest, dass alles
wieder gut werden würde
und begann auf seiner
Trommel zu spielen.

Sogleich spürte
er, wie sich
Wärme in ihm
ausbreitete und
er spielte voller
Freude weiter.

Er spielte und spielte
und bemerkte gar nicht,
dass sich immer mehr
Menschen rund um ihn
versammelten.

Es entstand ein Kreis
um ihn herum und
alle lauschten gebannt
dem Rhythmus seiner
Trommel.

